

Pfarrbrief

Katholische Pfarrei Sankt Ansgar
im Pastoralen Raum Eckernförde - Rendsburg - Schleswig



Nr. 2/2020

29.03. – Ende April 2020



Schwestern und Brüder!

Unter solchen Bedingungen habe ich noch nie ein Vorwort für einen Pfarrbrief geschrieben. Den „normalen“ Pfarrbrief können wir nicht herausgeben, da wir nicht wissen, welche der dort angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen überhaupt stattfinden werden. Das öffentliche Leben wird rundherum zurückgefahren aus Sorge vor einer Epidemie mit dem Corona-Virus. Zum ersten Mal seit mindestens 150 Jahren hat es auf dem Gebiet unserer Pfarrei an diesem Sonnabend/Sonntag (14./15.3.) keine offiziellen Gottesdienste gegeben. Wie lange solche Maßnahmen noch nötig sein werden, kann niemand sagen. Selbst im Vatikan stellt man sich beispielsweise auf Kar- und Ostergottesdienste ohne Gemeinde ein, an denen man nur über Fernsehen oder Internet teilnehmen kann. Uns steht ein Osterfest ohne gemeinsame Feiern in unseren Kirchen bevor - beispiellos und sicher nur schwer zu ertragen.

Und trotzdem: Was wir Jahr für Jahr zu Ostern feiern, das bleibt. Die Hoffnung auf ein Leben in Fülle, das nicht endet und das uns niemand nehmen oder beschneiden kann. Die Hoffnung darauf, dass alle Dunkelheiten nicht von Dauer sind, dass wir auch diese Situation eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages hinter uns lassen können. Auch das wird wie eine kleine Auferstehung sein, ein Moment, der wie alles, was von Kummer und Sorgen, Not und Elend befreit, eine Ahnung davon vermittelt, was Gott uns bereitet hat.

Nutzen wir diese „leere Zeit“, die wir jetzt vor uns sehen, zum persönlichen Gebet - das Gotteslob bietet dafür gute

Hilfen an - zur Besinnung und um für Menschen da zu sein, denen wir unsere Hilfe anbieten können. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass es in Radio und Fernsehen und im Internet Gottesdienste gibt an denen man über die Medien teilnehmen kann: www.katholisch.de oder www.domradio.de

Herzlich grüße ich Sie in der Verbundenheit im Glauben an den kommenden Herren.

Ihr Pfarrer Wolfgang Johannsen

Bitten wir den Herrn um seinen Segen für uns:

Der barmherzige Gott,
der das Leben ist
und der seine Geschöpfe liebt,
halte seine Hand über euch
und alles Unheil von euch fern.
Er begleite euch auf euren Wegen
und führe euch
durch alle Dunkelheiten
in das Licht seines Lebens,
das bleibt in alle Ewigkeit.
Und dazu segne euch
der allmächtige und gütige Gott,
der + Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen

Wie wünschen Ihnen in jedem Fall ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pastoralteam

Pfarrer Wolfgang Johannsen
Pastor Peter Moskopf
Gemeindereferentin Stefanie Bokemeyer
Gemeindereferentin Ulrike Imbusch
Gemeindereferentin Elisabeth Pott

An die Gemeinden und Einrichtungen im Erzbistum Hamburg



**Dr. Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg
schreibt am 16. März 2020 einen Brief an die Gläubigen,**
hier der Wortlaut:

Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg, wir befinden uns in einer außergewöhnlichen Situation. Das Coronavirus hat fast die ganze Welt erfasst und beeinflusst unser gesamtes Leben. Auch unser kirchliches Leben wird zunehmend in Mitleidenschaft gezogen.

Am vergangenen Wochenende bin ich von einer Reise nach Marokko zurückgekehrt. Ich war dort unterwegs, um mich über das Schicksal der Flüchtlinge zu informieren und ihnen persönlich zu begegnen. Gott sei Dank konnte ich das Land noch vor Schließung der Grenzen verlassen. Meine Heimreise ging über den Flughafen von Madrid nach Hamburg. Da die Hauptstadt Spaniens mittlerweile zur Risikozone erklärt wurde, halte ich mich selbstverständlich an die bestehenden Empfehlungen und werde mich in den nächsten vierzehn Tagen lediglich zu Hause aufhalten, um so unnötige Kontakte zu meiden und eine mögliche Übertragung des Virus zu vermeiden. Symptome dieses Virus lassen sich bei bisher nicht erkennen. Mir geht es gut.

Liebe Schwestern und Brüder, die Kirche nimmt am gesellschaftlichen Leben teil und gerade in dieser Situation Anteil. Sie darf sich nicht aus der Verantwortung zurückziehen und muss ihren Beitrag zur Eindämmung dieses Virus leisten. Ich

bitte Sie deshalb, sich an die entsprechenden Auflagen der Regierungen und Behörden zu halten. Im Moment ist unser Zusammenleben vollkommen verändert und auch unser kirchliches Leben ist ganz anders. Jetzt kommt es auf uns alle an. Solidarität trotz Isolation!

Gerade jetzt können wir uns gegenseitig unterstützen und solidarisch zeigen: über das Internet, die E-Mails, aber natürlich auch über das Telefonnetz. Zahlreiche digitale Angebote werden Sie auch auf unserer Homepage und auf unseren Social Media Kanälen erhalten. Mir ist es ein Anliegen, dass gerade jetzt unsere Seelsorge nicht erliegt, sondern wir trotz allem einander verbunden bleiben. Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger sind für Sie da!

Vielleicht müssen wir uns in dieser besonderen Situation neue Wege des Miteinanders erschließen. Ich lade Sie ein, hierbei sehr kreativ zu sein.

Die folgende Entscheidung ist mir und allen Verantwortlichen nicht leichtgefallen. Doch nach gründlicher Überlegung und Abwägung und in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und auch mit der evangelischen Nordkirche haben wir die Entscheidung getroffen, dass wir mit sofortiger Wirkung die öffentliche Feier von Gottesdiensten **bis zum 30. April 2020** einstellen werden.

Ich bitte Sie, alle diesen schmerzlichen Einschnitt mitzutragen. Die Mitbrüder im priesterlichen Dienst bitte ich, stellvertretend für alle, die Heilige Messe privat zu feiern und für die Gläubigen zu beten. Ich selber werde jeden Tag in der Kapelle des Bischofshauses die Eucharistie zelebrieren. Die Gläubigen werden von der Erfüllung der Sonntagspflicht befreit. Über das Internet können Sie schon jetzt an liturgischen Feiern in ganz Deutschland teilnehmen. Nutzen Sie diese Angebote und schöpfen Sie auch die vielen Möglichkeiten aus, zu Hause zu beten und Hausgottesdienste zu feiern.

Liebe Schwestern und Brüder, keiner von uns weiß, wie lange diese besonderen Zeiten dauern werden. Versuchen wir, klug und besonnen uns diesen Herausforderungen zu stellen – ohne Panik oder Überreaktionen. Diese Zeiten erfordern ein Zusammenstehen, eine gelebte Solidarität, auch dann wenn man selber nicht zur Risikogruppe gehört. Bitte beachten Sie außerdem die Anordnungen und Handlungsempfehlungen des Generalvikars zu den Auswirkungen des Coronavirus auf das kirchliche Leben in unserer Erzdiözese Hamburg. Sie werden in Kürze verschickt und auf allen Kanälen zur Verfügung gestellt.

Im Gebet mit Ihnen verbunden segne und behüte Sie alle der allmächtige und barmherzige Gott!

Ihr

+ Stefan

Weitere Hinweise und aktuelle kirchliche Meldungen finden Sie auf der Homepage des Erzbistums unter

www.erzbistum-hamburg.de

Messen und Verkündigung in Funk und Fernsehen

Montag bis Samstag

07:00 Uhr Frühmesse mit Papst Franziskus aus der Casa Santa Marta

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2020-03/live-uebertragungen-papst-vatikan-angelus-messe-audienz-kommenta.html>

08:00 Uhr Domradio Heilige Messe

<https://www.domradio.de/>

17:00 Uhr Gottesdienst aus der Kirche St. Joseph in Hamburg-Wandsbek

<http://www.sankt-joseph-wandsbek.de/hl-messe-ueber-internet-taeglich-17-uhr/>

Fernsehen

Übersicht ARD:

<https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite>

Übersicht ZDF:

<https://www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste>

Übersicht aller katholischer Verkündigungssendungen im TV (www.kirche.tv):

<https://fernsehen.katholisch.de/>

Hörfunk

Übersicht ARD:

<https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Hoerfunkgottesdienste/Startseite>

Übersicht aller katholischer Verkündigungssendungen im Radio (radio.katholisch.de):

<https://radio.katholisch.de/>

Liebe Pfarreimitglieder!

„Jetzt kommt es auf uns alle an. Solidarität trotz Isolation!“
so schreibt es unser Erzbischof.

Achten Sie bitte auf sich und achten Sie auf andere.

Schauen Sie, wo Sie vielleicht helfen können, wo ein Anruf gut tut, wo eine praktische Hilfe möglich ist.

Melden Sie sich bei Familie, Freunden oder Nachbarn, wenn Sie eine Hilfe benötigen.

Gerade in diesen Tagen laden wir dazu ein, in den aktuellen Anliegen zu beten. Bitte schließen Sie insbesondere alle Erkrankten und Pflegenden in Ihr fürbittendes Gebet mit ein.

Für **seelsorgliche Anliegen** finden Sie unsere Telefonnummern in diesem Pfarrbrief.

Scheuen Sie sich bitte nicht, Kontakt zu den haupt- und ehrenamtlich Verantwortlichen per Telefon oder E-Mail aufzunehmen.

Sollte die aktuelle Krisenlage Sie sehr belasten, können Sie sich z. B. auch an die **Telefonseelsorge** wenden: 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222
Beide Nummern können kostenlos angerufen werden.

Informationen aus der Pfarrei verbreiten wir über www.pfarrei-sankt-ansgar.de und die Facebook Seite „Pfarrei Sankt Ansgar“. Die Nachrichten unserer facebook-Seite können Sie auch auf unserer Internetseite eingblendet sehen.

Auf der nebenstehenden Seite 4 finden Sie Angaben zu **Gottesdienstübertragungen** in Fernsehen und Hörfunk.

Wir regen auch zum **persönlichen Gebet** an.

Entsprechende Texte und Lieder finden Sie im **Gotteslob** (GL),
z. B. Andachten: GL Nr. 672 bis Nr. 682 oder Kreuzweg: GL Nr. 683.

**Gemeinsam und mit Gottes Hilfe
werden wir diese schwierige Zeit meistern!**

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Nun ist er endlich überzeugt! Er konnte die Wundmale Jesu berühren. Alle seine Zweifel sind verschwunden. Der Ausruf „Mein Herr und mein Gott!“ zeigt die tiefe innere Erschütterung dieses Jüngers, der seinem Gott Auge in Auge gegenübersteht und so zu einem weiteren Zeugen des Osterwunders wird. Im Johannesevangelium wird das Ereignis recht ausführlich beschrieben (Joh. 20, 24-29). Damit widerfuhr dem Apostel Thomas eine große Gnade. Aber es bleibt auch ein kleiner Makel. Jesus erteilt ihm einen milden Tadel („Weil du mich gesehen hast, glaubst du.“). Und so ist der „ungläubige Thomas“

zu einem Synonym für all die Menschen geworden, welche nur das akzeptieren, was sie sehen und fühlen können. Alles darüber hinaus ist mit Zweifeln behaftet und bedarf des realen Beweises.

Wir Christen der Neuzeit haben nicht das Privileg des Apostels Thomas. Wir sehen nicht und müssen uns bemühen, trotzdem zu glauben.

Gerade in der heutigen Zeit wird unser Glaube auf vielfältige Art und Weise immer wieder auf die Probe gestellt. Da sind die innerkirchlichen Probleme, darum herum eine Welt der Beliebigkeit und des Glaubensverlustes. Krankheiten und Epidemien plagen die Menschheit in immer kürzeren Intervallen.

Ehe wir uns versehen, erwacht dann auch der „ungläubige Thomas“ in uns.



Was tun?

Nicht das Anfassen ist gefragt, sondern der Glaube. Er ist ein Schatz und eine unerschöpfliche Kraftquelle. Also bedienen wir uns dieser Quelle und wir werden uns um unsere innere Glaubenshaltung keine Sorgen machen müssen. Gott ist uns sehr oft näher als wir denken.

Auch wenn die aktuellen Zumutungen des Lebens uns bedrängen und sicher auch manchmal ängstigen, wünsche ich Ihnen das Gespür für die Nähe unseres Gottes, der uns begleitet und seine schützende Hand über uns hält.

Ihr Ekkehardt Conrad

Katholische Gemeinde Eckernförde (ECK)

Kirche St. Peter & Paul (ECK), Gemeindehaus und Gemeindebüro

Windebyer Weg 14, 24340 Eckernförde

Telefon: 04351-2771 Fax: 04351-720206

Internet: www.katholische-kirche-eckernfoerde.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mo 8:30 - 11:30 Uhr / Di + Do 08:30 - 10:30 Uhr / Fr 08:30 - 11:30 Uhr

E-Mail: gemeindebuero-eck@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gemeindeteam ECK:

Birgitta Brodach, Ekkehardt Conrad, Wolfgang Linden, Ursula Vondenhoff

E-Mail: gemeindeteam-eck@pfarrei-sankt-ansgar.de

Spendenkonten:

Caritaskonferenz Eckernförde DE 54 2105 0170 0000 0233 41

Stiftung St. Peter & Paul DE 61 2109 2023 0011 1009 80



Regelmäßige Termine in der Gemeinde Eckernförde

(Abweichungen in Ferienzeiten möglich)

Di 15:00 - 17:00 ECK Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag (2. Di/Monat)

Do 15:00 - 18:00 ECK Handarbeitsnachmittag (1. Do/Monat)

Fr 09:00 - 10:30 ECK Hl. Messe, anschließend Gemeindefrühstück (3. Fr/Monat)

So 09:30 ECK Hl. Messe (1. So/Monat als Familienmesse (1. So/Monat))

10:30 - 12:00 ECK Gemeindetreff nach der Hl. Messe (2. So/Monat)

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen fallen aus!
Dies gilt vorerst bis zum 30.04.

Katholische Gemeinde Rendsburg-Hohenwestedt (RD-HOW)

Kirche St. Martin (RD-MA), Gemeindezentrum und Gemeindebüro

Herrenstraße 23, 24768 Rendsburg

Telefon: 04331-22104 Fax: 04331-22772

Internet: www.katholische-kirche-rendsborg.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Di 9-12 Uhr / Mi 9-12 Uhr + 15-18 Uhr / Do 9-11 Uhr / Fr 9-12 Uhr

Telefon: 04331-22104

E-Mail: gemeindebuero-rd@pfarrei-sankt-ansgar.de

Küsterin

Beate Lentz

04331-63975

Gemeindeteam RD-HOW:

Maria Christina Heidtmann, Josef Skuza, Christian Ventzke, Kai Christian Weis

E-Mail: gemeindeteam-rd@pfarrei-sankt-ansgar.de

Kirche St. Michael (RD-MI)

Am Margarethenhof 39

24768 Rendsburg

www.katholische-kirche-rendsborg.de

Kirche Hl. Familie (HOW)

Burmesterstraße 19

24594 Hohenwestedt

www.katholische-kirche-hohenwestedt.de

Ansprechpartner der Gemeinde

für St. Martin: Magdalene Brodersen, Telefon 04331-56035

für St. Michael: Josef Skuza, Telefon 04331-42252

für Hl. Familie: Torsten Heidtmann, Telefon 04871-4380

Regelmäßige Termine in der Gemeinde RD-HOW

(Abweichungen in Ferienzeiten möglich)

Sa	15:00	RD-MI	poln. Hl. Messe (alle 14 Tage)
	17:00	RD-MI	Hl. Messe
So	11:00	RD-MA	Hl. Messe, anschließend Kirchencafé
	13:30	RD-MA	kroat. Hl. Messe (1.+3. So/Monat)
Mo	14:00 – 17:00	RD-MI / ZeKiD	Spielenachmittag der Senioren
	16:00 – 17:30	RD-MA	Religionsunterricht der Polnischen
	19:00	RD-MA	Kreativtreff (in der Kirche RD-MA)
Di	09:00	RD-MA	Hl. Messe (alle 14 Tage) anschließend Frühstück)
	16:00 – 19:00	RD-MA	Hl. Messe
Mi	18:30	RD-MI	Hl. Messe
	19:30	RD-MA & ZeKiD	kfd St. Michael (letzter Mittwoch/Monat)
Do	15:00 – 17:00	RD-MA & HOW	Hl. Messe, anschließend Kaffeenachmittag (n. V.)
	17:00	RD-MA	„Ehnenacht“ 86 (2. Do/Monat)
	19:30	RD-MA	Frauen '92 (14-täglich nach Vereinbarung)
	20:00	RD-MI	Bibelteilen (monatlich n. V.)
Fr	14:00	RD-MI	Wort-Gottes-Feier, anschließend Kaffeetrinken (1.Fr/Monat)
	16:00 – 17:30	RD-MA	DPSG – Wölflinge
	17:30 – 19:00	RD-MA	DPSG - Jungpfadfinder
	19:00 – 20:30	RD-MA	DPSG - Pfadfinder
	20:30 – 21:30	RD-MA	DPSG - Rover
Di, Mi, Do		RD-MA	Sprachkurs (UTS) 09:00 – 12:00



**Alle Gottesdienste und Veranstaltungen fallen aus!
Dies gilt vorerst bis zum 30.04.**

Katholische Gemeinde Schleswig-Kropp (SL-Kropp)

Kirche St. Ansgar (SL), Gemeindehaus und Gemeindebüro

Lollfuß 61, 24837 Schleswig

Telefon: 04621-25840 Fax: 04621-988839

Internet: www.katholische-kirche-schleswig.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Di 9:30 – 11:30 Uhr / Do 8:30 – 11 Uhr

Telefon: 04621-25840

Email: gemeindebuero-sl@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gemeindeteam SL-Kropp

Johann Bürgstein (Sprecher), Norma Niemann, Malwina Sokollik, Verena Tegtmeyer (stellv. Sprecherin), Annelen Weiss

E-Mail: gemeindeteam-sl@pfarrei-sankt-ansgar.de

Timon-Projekt:

Email: timon@pfarrei-sankt-ansgar.de

Kirche Hl. Geist (Kropp)

Mühlenweg 1, 24848 Kropp



Regelmäßige Termine in der Gemeinde SL-Kropp

(Abweichungen in Ferienzeiten möglich)

Sa	17:00	Kropp	Hl. Messe
So	11:30	SL	Hl. Messe (am 1. So/Monat als Familiengottesdienst parallel Kinderkirche (3. So/Monat))
	12:30	SL	Kirchenkaffee (1. So/Monat)
Di	09:00	SL	Hl. Messe
	10:00 - 11:30	SL	kfd Frauen (1. Di/Monat)
Mi	15:00 - 17:00	SL	Messe, anschl. Senioren (nachmittag, (2. + 4. Mi/Monat))
Do	16:30	SL	Gruppe Schmerzlose (3. Do im Monat)
	19:00 - 21:00	SL	Chor
	19:00 - 21:00	SL	Erntedankfest: Anbetung (vor dem Herz-Jesu-Freitag)
Fr	21:00	SL	Ökumenische Komplet (letzter Fr/Monat) in einer der Kirchen in Schleswig und Umgebung

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen fallen aus!
Dies gilt vorerst bis zum 30.04.

Maritimer Abend im Januar

Im Januar besuchte uns wieder der Chor der Marinekameradschaft Rendsburg zu einem maritimen Chorabend. Viele der Shantys waren unseren Bewohnern gut bekannt und wir konnten aktiv mitsingen und schunkeln. Während der Pause ergaben sich interessante Gespräche. Chormitglieder berichteten von vorherigen Auftritten und Aktivitäten im Jahresverlauf. Es war für alle Beteiligten ein unvergesslicher Abend. Wir möchten dem Chor ein großes Dankeschön sagen und freuen uns auf ein Wiedersehen.



Viel los zu dieser späten Stunde in unserem Speisesaal. Es war für uns alle ein schöner Abend.



Unsere Faschingsfeier am Rosenmontag



Unsere diesjährige Faschingsfeier war wieder schön stimmungsvoll. Alle machten mit beim Mitsingen und Schunkeln. Auch das eine oder andere Tänzchen wurde gewagt. Natürlich gab es auch wieder eine Rollstuhl Polonaise durchs Erdgeschoss.



Chorabend mit dem Rendsburger Frauenchor

Ein Chorabend mit dem Rendsburger Frauenchor bereitete allen Beteiligten viel Vergnügen. Der Chor bezog uns beim Singen alle mit ein. An diesem Abend standen Volkslieder, Schlager und Titel aus dem Musical Mary Poppins auf dem Programm.



Caritashaus St. Vincenz gGmbH
Wohnen und Pflege für Senioren
Herrenstr. 21/22
24768 Rendsburg

Telefon: +49 4331 137137

Telefax: +49 4331 137499

Mail: st-vincenz@caritas-sh.de

<http://www.caritas-pflegeheime-schleswig-holstein.de/>

kfd-Heilfasten 2020 (RD)

Kaum ist Aschermittwoch vorbei, da geht unsere Heilfastenwoche wieder los. Und das ist gut so. Nach dieser langen, dunklen Winterzeit, leider gibt es ja keine weite, weiße Winterlandschaft mehr, tut es gut, Körper, Geist und Seele auszuputzen.

Wir waren in diesem Jahr eine kleine, aber sehr intensive Gruppe.

Mit Singen und verschiedenen Entspannungs- / Meditationsübungen sind wir gut in diese Zeit eingestiegen.

Wir haben uns das Thema aus dem Herbst noch einmal vorgenommen. Was bedeutet für uns Geben und Nehmen. Das Thema Dienen, am Beispiel von Martha, haben wir noch dazu genommen und mit persönlichen Erfahrungen belegt.

In diesem Jahr haben wir uns auch sehr intensiv über Nahrungsmittel, ihre Folgen und ihre Wirkungen, auseinandergesetzt. Ohne Singen lief in unserer Runde gar nichts.



So sind wir dann am Freitagabend angekommen. Hier haben wir dann keine Steine in Brot verwandelt, nein, wir haben ganz weltlich einfach Äpfel in den Backofen geschoben. Hm, wie das duftet und schmeckt! Einfach köstlich. Mit unserem kleinen Festmahl haben wir dann unsere gemeinsame Zeit abgeschlossen.

Jetzt sind wir bereit, mit Jesus weiter

seine 40 Tage zu wandern. Mit unseren Texten und Gebeten wandern wir zuhause weiter in dieser wunderbaren österlichen Besinnungszeit.

Und dann freuen wir uns darauf, dass das Christuslicht der Auferstehung an Ostern wieder in uns erstrahlt.

Sigrid Baumert

Liebe Michaelaner und Michaelanerinnen!

Ihre freundliche Gratulation zu meinem 85. Geburtstag, von Familie Skuza freundlicherweise auf so viele Gemeindeglieder zur Unterschrift ausgeweitet, hat mich total überrascht und dem entsprechend erfreut. Diesen schönen Gruß von ca. vierzig Menschen, an die ich mich dadurch wieder gerne erinnern durfte, hatte ich nach den zehn Jahren meines Ruhestandes hier in Kiel wirklich nicht erwartet, geschweige denn erwarten können! Die Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit in Sankt Michael lebt also beiderseits noch: bei mir und bei Ihnen.



Für dieses nette Zeichen unseres Verhältnisses nun danke ich Ihnen hiermit auf diesem Wege des Pfarrbriefes herzlich.

Sie sollten oder dürfen wissen, dass ich weiterhin jeden Abend den Segen unseres guten Gottes auf Sie in Rendsburg herabrufe und -bete, wie „in alten Zeiten“!

Pfr. i. R. Hilberg

Danke! (SL)

Der in unserer Kirche St. Ansgar, Schleswig stattgefundene Weltgebetstag 2020 war sehr erfolgreich. Beim abschließenden gemeinsamen Essen erhielten wir viele positive Rückmeldungen. Alle anwesenden Gäste und das durchführende Team waren zufrieden und freuen sich schon auf den Weltgebetstag im nächsten Jahr.

E. Oszfolk

Fasching der Senioren (ECK)

Der Seniorenkreis der Gemeinde Peter und Paul trifft sich jeden Monat jeweils am zweiten Dienstag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Kaffeetrinken. Am 11. Februar war die Stimmung noch ausgelassener als sonst. Marion van den Bergh hatte die Gruppe mit selbstgebackenen Masken zum Maskenball eingeladen und mit zahlreichen Dekorationen den Gemeindesaal auf Karneval getrimmt. Nach einem kleinen Willkommensschluck begann der gemütliche Teil mit Kaffee und Kuchen. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Gemeindeorganist Herr Weberbartold, der es verstand, sein Publikum mit stimmungsvollen Hits zum Mitsingen zu bewegen. Kleine Vorträge von Frau Batora-Hagge und Frau Werner heizten die Stimmung weiter an. Alle Teilnehmer waren begeistert und freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Eine unverhoffte Begegnung (HOW)

Sonntagmittag. Gegen 12:20 Uhr ruft mich meine Tochter Jana an. „Mama, gleich kommt Daniel Günther nach Itzehoe! Er wird um 14:00 Uhr am Mahnmal eine Rede halten. Mama, wann bietet sich schon mal solch eine

Gelegenheit, ihn wieder zu sehen? Mit dir zusammen gelange ich am besten zu dieser Veranstaltung.“ Überrascht von so viel Euphorie beendete ich abrupt meinen ruhigen Sonntag, googelte mal eben nach dem Holocaustmahnmal in Itzehoe und schwang mich schon kurz darauf ins Auto, ab nach Itzehoe. Um 13:30 Uhr holte ich Jana ab und gemeinsam fuhren wir zu den Malzmüllerpiesen. Vor dem Mahnmal hatten sich bereits einige wenige Leute eingefunden. Jana drängte darauf, dass wir uns so dicht wie möglich vor das Rednermikrofon stellen sollten, um dem Ministerpräsidenten so nahe wie möglich zu sein. Wir warteten. Es kamen noch weitere Zuhörer hinzu.

„Mama, wo ist er denn? Oh, da ist Daniel! Dort hinten steht er und unterhält sich mit einem Mann.“ Tatsächlich, nun sah auch ich Daniel Günther nur wenige Meter von uns entfernt. Die Veranstaltung zum Holocaustgedenktag begann. Verschiedene Redner riefen die grausame Judenverfolgung im zweiten Weltkrieg in Erinnerung. So etwas darf nie wieder geschehen! In den letzten Tagen des Horrors befreiten amerikanische Soldaten den Künstler des Itzehoer Mahnmals, Gyula Trebitsch, aus einem Konzentrationslager. Sein Sohn erklärte in seiner Rede, dass sein Vater der Liebe wegen Deutschland nicht verlassen habe, da er nach dem Krieg seine Frau in Itzehoe kennen gelernt und mit ihr eine Familie gegründet habe. Wie schön, Romantik in dieser eigentlich traurigen Veranstaltung. Endlich der Auftritt von Daniel Günther! Wir lauschten seinen Worten. Jana strahlte über das ganze Gesicht, glücklich darüber, diesem Mann so nahe gegenüber zu stehen.

Die Gedenkfeier endete mit der Nie-

Rückblicke

derlegung von Kränzen am Mahnmal, begleitet von den Klängen der Blaskapelle. Langsam lichtete sich die Menschenmenge. Daniel Günther stand im Gesprächskreis mit einigen Schülerinnen und Schülern.

Meine Tochter drängte: „Mama, komm, lass uns zu ihm gehen! Wann haben wir schon mal diese Chance?“ Mir krampfte sich der Magen zusammen. Meiner Tochter den Wunsch zu erfüllen, hierher zu fahren, das war der leichte Teil für mich, aber nun auf den Ministerpräsidenten zugehen? „Jana, nutz du mal deine Chance, wenn die Schüler gehen,“ ermutigte ich sie. Dann war es so weit. „Hallo, Daniel, hast du mal ein paar Minuten Zeit für uns?“ So sprach Jana das Schleswig-Holsteinische Oberhaupt an. Er, umringt von Security und Beratern, lächelte meine Tochter an und erwiderte: „Ich muss zwar eigentlich zum Interview mit dem NDR, aber ein paar Minuten habe ich wohl für dich.“

Jana nutzte ihre Chance. „Daniel, wir kennen uns bereits! Wir sind uns in Altenholz begegnet bei einer Wahlveranstaltung zur Bürgermeisterwahl.“ Er: „Wo war das noch? In der großen Halle?“ Sie: „Im Gemeindezentrum war es.“ Er: „Richtig, ich erinnere mich. Raoul Steckel war der Kandidat. Das war in Altenholz. Weißt du noch, wann das war?“ Jana: „Das muss im Herbst 2016 gewesen sein.“ Er: „Ok. Und nun bist du hier in Itzehoe? Warum?“ Ohne Zögern kam von Jana: „Ja, wegen dir!“ In allen Gesichtern leuchtete ein Lächeln. So echt, so real, so bodenständig und keineswegs gekünstelt, so wirkte dieser Mann auf mich. Ich ergänzte: „Jana wohnte damals in Altenholz, ist allerdings 2018 nach Itzehoe umgezogen.“ Jana war in ihrem Element:

„Daniel, du bist übrigens der neue Chef von meinem Bruder! Mama, jetzt sag du doch auch mal was!“ Er: „Aha, wo denn?“ Mein Blick fiel von Jana zu Daniel Günther und seinem Berater, alle strahlten so freundlich. Ich holte kurz Luft und erklärte: „Mein Sohn Nils darf ab 1. August diesen Jahres eine Ausbildung zum Inspektorenanwärter beim Innenministerium beginnen.“ Herr Günther reagierte prompt: „Ah, ja, da werde ich ihm bestimmt mal auf dem Flur über den Weg laufen und ihm die Hand geben können.“ Und wieder sprach Jana: „Daniel, können wir noch ein Foto machen?“ Herr Günther lächelte erneut. Sein Berater wandte sich ein: „Gib mir mal dein Handy, dann mach ich ein Foto von euch.“ Daniel ergänzte: „Jana, dann komm du in die Mitte und deine Mutter mit dazu.“



Wir strahlten alle, nicht um die Wette, sondern übergücklich über diese unverhoffte Begegnung. „So, Jana, schick das Foto deinem Bruder mit einem lieben Gruß von seinem neuen Chef.“ Wir verabschiedeten uns, der Handschlag war fest. „Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag und alles Gute!“, sagte Daniel Günther zu mir. „Ja, dann sieht man sich vielleicht mal wieder,“ waren seine Worte im Weggang zum Interview. Familie Fischer ist wohl nun im Ministerium persönlich bekannt. Jana und ich verließen freudestrahlend und übergücklich den Platz! SF

Die Pfarrbriefredaktion sagt: „Danke, Hubert Szuppa!“

Hr. Szuppa verlässt die Redaktionsgruppe. Er schaut auf 29 Jahren in der Redaktionsarbeit eines Pfarrbriefes zurück. Beim Abschiedessen brachte er die erste Ausgabe mit, an der er mitgewirkt hatte: Im April 1991 war es noch der „Pfarrbrief“ der Pfarrei St. Michael, Rendsburg. Nach der Fusion zur großen Pfarrei St. Martin im Jahr 2010 hieß dann das Blatt „Martinsruf“, nun seit 2017 mit

der neuen Pfarrei Sankt Ansgar wieder wie in Hr. Szuppas Anfangszeiten „Pfarrbrief“.

Anfangs ging es noch ums tippen, schnibbeln, kleben, nudeln, kopieren, falten, ... und das alles in mühevoller Handarbeit, wie er eindrücklich erzählen kann. Heute ist das zum Glück anders, leichter. Er will nun aus der Sicht eines aufmerksamen Lesers das Erscheinen der nächsten Ausgaben aktiv beobachten. Danke, Hr. Szuppa!

Kollekten: Ergebnisse im IV. Quartal 2019

06.10.	St. Marien-Dom	624,16 €
13.10.	Aufgaben der Pfarrei	651,49 €
20.10.	Aufgaben der Pfarrei	604,35 €
10.	Weltmissionssonntag	3.600,34 €
Sa., 02.11.	Priesterausbildung in Osteuropa (Renovabis)	165,21 €
03.11.	Aufgaben der Pfarrei	762,08 €
10.11.	Solidaritätsfonds Arbeitslose	686,67 €
17.11.	Diasporaopfertag	977,63 €
24.11.	Aufgaben der Pfarrei	662,73 €
01.12.	Aufgaben der Pfarrei	796,44 €
08.12.	Aufgaben der Pfarrei	737,05 €
15.12.	Aufgaben der Pfarrei	682,68 €
22.12.	Aufgaben der Pfarrei	780,61 €
24.+25.12.	ADVENIAT	10.748,51 €
26.12.	Aufgaben der Pfarrei	491,09 €
29.12.	Weltmissionstag Kinder	870,22 €
31.12.	Aufgaben der Pfarrei	61,00 €

Gebet zur Schriftlesung

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau´ ich und fürcht´ mich nicht,
auf dich vertrau´ ich und fürcht´ mich nicht..

(Gotteslob 365, Lied aus Taizé)



Liturgischer Kalender (So iJk, A = Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A)

29.03. / Fünfter Fastensonntag

Ez 37, 12b-14
Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-
6b.6c-7au. 8
Röm 8, 8-11
Joh 11, 1-45

05.04. / Palmsonntag

Jes 50, 4-7
Ps 22 (21), 8-9.17-18.19-
20.23-24
Phil 2, 6-11
Mt 21, 1-11

09.04. / Gründonnerstag

Ex 12, 1-8.11-14
Ps 116 (115), 12-13.15-
16.17-18
1 Kor 11, 23-26
Joh 13, 1-15

10.04. / Karfreitag

Jes 52, 13 - 53, 12
Ps 31 (30), 2 u. 6.12-13.15-
16.17 u. 25
Hebr 4, 14-16; 5, 7-9
Joh 18,1-19,42

12.04. / Osternacht

(7 Lesungen aus dem AT)
Röm 6, 3-11
Mt 28, 1-10

12.04. / Ostersonntag

Apg 10, 34a.37-43
Ps 118 (117), 1-2.16-17.22-
23
Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8
Joh 20, 1-9 oder Joh 20, 1-
18

13.04. / Ostermontag

Apg 2, 14.22-33
Ps 89 (88), 2-3.4-5 (R: 2a)
1 Kor 15, 1-8.11
Lk 24, 13-35 oder Mt 28, 8-
15

19.04. / 2. Sonntag der Osterzeit (Sonntag der Barmherzigkeit)

Apg 2, 42-47
Ps 118 (117), 2 u. 4.14-
15.22-23.24-28
1 Petr 1, 3-9
Joh 20, 19-31

26.04. / 3. Sonntag der Osterzeit

Apg 2, 14.22-33
Ps 16 (15), 1-2 u. 5.7-8.9-10
1 Petr 1, 17-21
Lk 24, 13-35 oder Joh 21, 1-
14

03.05. / 4. Sonntag der Osterzeit

Apg 2, 14a.36-41
Ps 23 (22), 1-3.4.5.6
1 Petr 2, 20b-25
Joh 10, 1-10

10.05. / 5. Sonntag der Osterzeit

Apg 6, 1-7
Ps 33 (32), 1-2.4-5.18-19
1 Petr 2, 4-9
Joh 14, 1-12

17.05. / 6. Sonntag der Osterzeit

Apg 8, 5-8.14-17
Ps 66 (65), 1-3.4-5.6-7.16 u.
20
1 Petr 3, 15-18
Joh 14, 15-21

21.05. / Christi Himmelfahrt

Apg 1, 1-11
Ps 47 (46), 2-3.6-7.8-9
Eph 1, 17-23
Mt 28, 16-20

24.05. / 7. Sonntag der Osterzeit

Apg 1, 12-14
Ps 27 (26), 1.4.7-8
1 Petr 4, 13-16
Joh 17, 1-11a

Impressum – Adressen

Katholische Pfarrei Sankt Ansgar

Herrenstraße 23, 24768 Rendsburg

Telefon: **RD: 04331-22104 / SL: 04621-25840 / ECK: 04351-2771**

Sekretärinnen: Iris Marx, Claudia Doormann-Erken, Marion Kaminski

Die Öffnungszeiten der Gemeindebüros finden Sie auf den Gemeindeseiten.

E-Mail: pfarramt@pfarrei-sankt-ansgar.de

Internet: www.pfarrei-sankt-ansgar.de / www.katholisch-mittendrin.de

Facebook:  Pfarrei Sankt Ansgar

Kontoverbindung

IBAN: DE97 4006 0265 0023 1247 00 BIC: GENODEM1DKM

Pfarrer

Wolfgang Johannsen

Telefon: 04621-25840 / 0171-5468505

E-Mail:

pfarrer@pfarrei-sankt-ansgar.de

Pastor

Peter Moskopf

Telefon: 04847-2119895

(Rufweiterleitung auf Diensthandy)

E-Mail:

moskopf@pfarrei-sankt-ansgar.de

Verwaltungskoordinator

Alexander Hausch

Telefon: 0172-2568349

E-Mail: [verwaltungskoordinator](mailto:verwaltungskoordinator@pfarrei-sankt-ansgar.de)

@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gemeindereferentin

Stefanie Bokemeyer

Telefon: 0176-24236880

E-Mail:

bokemeyer@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gemeindereferentin

Ulrike Imbusch

Telefon: 0171-3382743

E-Mail:

imbusch@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gemeindereferentin

Elisabeth Pott

Telefon: 0151-50913700 (Pfarrei)

04621-831427 (Fachklinik SL)

E-Mail:

pott@pfarrei-sankt-ansgar.de

Gottesdienstorte:

Kirche	St. Peter & Paul (ECK)	24340 Eckernförde, Windebyer Weg 14
Kirche	Hl. Familie (HOW)	24594 Hohenwestedt, Burmesterstraße 19
Kirche	Hl. Geist (Kropp)	24848 Kropp, Mühlenweg 1
Kirche	St. Martin (RD-MA)	24768 Rendsburg, Herrenstraße 23
Kirche	St. Michael (RD-MI)	24768 Rendsburg, Am Margarethenhof 39
Kirche	St. Ansgar (SL)	24837 Schleswig, Lollfuß 61
Kapelle	St. Vincenz (RD-VIN)	24768 Rendsburg, Herrenstraße 21/22

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Sankt Ansgar

Redaktion: Ekkehardt Conrad, Maria Christina Heidtmann, Ulrike Imbusch, Pfr. Wolfgang Johannsen, Josef Skuza, Dr. Ingeborg Sondermann, Regina Wegers

Kontakt: Gemeindereferentin Ulrike Imbusch redaktion@pfarrei-sankt-ansgar.de

Redaktionsschluss: ca. Ende April / Anfang Mai

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Mai 2020. Er wird den Zeitraum bis zum 28.06.2020 umfassen.